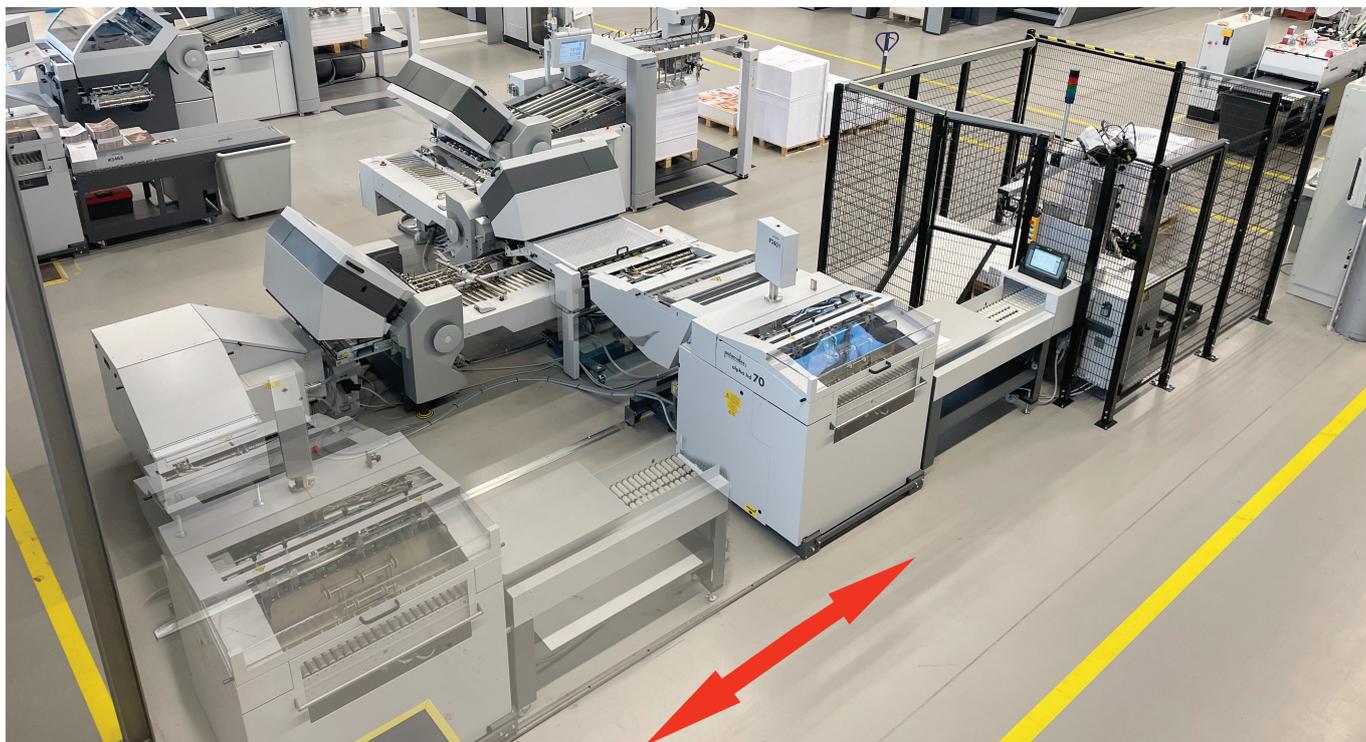


Postpress



Flex-Anlage mit Heidelberg Stahlfolder TH 82-P und P-Stacker: Die Auslage ist auf Schienen gelagert und wird je nach Produktionsmodus einfach an die benötigte Station verschoben.

Stahlfolder P-Stacker von Heidelberg im Markt eingeführt

Im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie hat die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) im Frühjahr 2020 den Stahlfolder P-Stacker vorgestellt. Inzwischen ist der Roboter für ein automatisches Absetzen von Signaturenstapel auf Paletten erfolgreich im Markt eingeführt.

Die bedienerunabhängige Produktionsleistung gewinnt an Bedeutung. Darauf hat die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) ihre Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet. Alle Stufen der Drucksachenherstellung, auch die Weiterverarbeitung, sind Teil einer konsequenten Digitalisierungsstrategie. Vor diesem Hintergrund hat Heidelberg den neuen Stahlfolder P-Stacker im Markt eingeführt. Es ist ein vollautomatisch arbeitendes Absetzsystem, das unterschiedlich-

te Signaturenstapel völlig autonom auf Paletten unterschiedlichster Grösse absetzt. Die hohe Nachfrage und eine schnell wachsende Anzahl von Projekten würden verdeutlichen, dass die Branche auf eine industrielle Lösung gewartet habe, sagt Stefan Dettke, Leiter Märkte und Produkte für das Falzmaschinengeschäft bei Heidelberg. Im Vergleich zu bestehenden Systemen bietet der P-Stacker einige einzigartige Merkmale, die für Kunden einen Mehrwert darstellen.

Zwischenlagen selbständig eingelegt

Der P-Stacker trägt zu einer gesteigerten Gesamtanlageneffektivität und Profitabilität bei. Wie ein Kunde bestätigt, hat er auf einer Falzmaschine bereits in den ersten Monaten nach Erhalt des P-Stacker eine Produktivitätssteigerung von rund 25 Prozent erzielt. Grund sei eine höhere Nettomaschinengeschwindigkeit und eine nahezu unterbrechungsfreie Produktion. Besonders komme hier das Alleinstellungsmerkmal zum Tragen, demzufolge der P-Stacker auch Zwischenlagen selbstständig einlegen könne, ohne dass die Unterstützung durch einen Bediener gefordert sei. Dazu ist der P-Stacker durch zwei Saugköpfe ausgestattet. Ein weiterer Kunde hat zu einem bestehenden P-Stacker bereits zwei weitere Systeme bestellt. Damit wird er zwei Falzmaschinen mit nur einer Bedienperson betreiben.

Auch die Rüstvorgänge werden durch den P-Stacker in bestimmten Fällen beschleunigt. Der Greifer selbst lässt sich vollautomatisch auf alle gängigen Formate einstellen. Absetzmuster für die Job-Formate und unterschiedliche Palettengrößen sind über das Bedien-Panel in wenigen Schritten ausgewählt. Der Katalog mit den Absetzmustern kann jederzeit per Fernzugriff erweitert werden.

Das Flex-Anlagekonzept

Die Falzmaschine und der P-Stacker können als sogenannte «Flex-Anlage» konzipiert werden. Dabei wird die Auslage auf einem Schienensystem gelagert und bei einem Falzartenwechsel geradlinig an die jeweils benötigte Falzstation verschoben. Der Rest der Anlage verbleibt an Ort und Stelle. Das führt zu deutlich schneller ausgeführten Umstellungen, als wenn Falzstationen, die Auslage und der Roboter verschoben werden müssen. Auch das Flex-Anlagekonzept ist im Markt eingeführt.

Bereits arbeiten die Entwickler von Heidelberg am Falzmaschinenstandort Ludwigsburg an den nächsten Lösungen. Die Ideenliste rund um das Thema «Robotic» und die Digitalisierung von Prozessen in der Weiterverarbeitung sei noch lang, hält das Unternehmen fest. Besonders durch die offene Zusammenarbeit mit Kunden entstünden laufend Ideen für weitere Anwendungen und weitere Funktionen. Auch das Thema



Der Stahlfolder P-Stacker setzt pro Stunde bis zu 300 Signaturenstapel dicht aneinandergereiht auf eine Palette ab.

«End-to-End-Automatisierung» wird von Heidelberg stetig weiterverfolgt. Nachdem im Frühjahr 2020 die intelligenteste Speedmaster aller Zeiten vorgestellt wurde, arbeitet das Unternehmen jetzt am intelligentesten Stahlfolder-Falzsystem, das es je gab.

Ein robuster Industrieroboter

Beim Stahlfolder P-Stacker handelt es sich um einen robusten Industrieroboter. Das Leistungsvermögen des P-Stacker entspricht den hohen Anforderungen, wie sie die Hochleistungsfalzmaschinen der Stahlfolder-Baureihen von Heidelberg an ein automatisches Absetzsystem stellen. Das Greifersystem ist für Formate zwischen DIN A5 und DIN A4 ausgelegt. Innerhalb dieses Bereichs kann der P-Stacker stufenlos und automatisch eingestellt werden. Der Stahlfolder P-Stacker setzt pro Stunde bis zu 300 Signaturenstapel dicht aneinandergereiht auf eine Palette ab. Dabei meistert der Roboter Signaturenstapel mit einem Gewicht von bis zu acht Kilogramm.